

Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Fließgewässerentwicklung (323-B)

Manfred Bathke

entera Umweltplanung & IT



© M. Bathke

Umsetzung der Maßnahme

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Maßnahme 36,2 Mio. Euro an öffentlichen Mitteln verausgabt. Ab 2010 wurden hierfür auch Health-Check-Mittel eingesetzt. Die Maßnahme wurde nur in Niedersachsen umgesetzt.

Die Maßnahmenumsetzung verlief in den ersten Jahren schleppend. Grund waren u. a. die bis Ende 2009 noch nicht endgültig festgelegten Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Maßnahmenprogramme zur Erreichung der Ziele nach der WRRL ab 2010.

Es konnten 324 km Gewässerstrecke naturnäher entwickelt und 183 Querbauwerke durchgängig gestaltet werden. Gewässerrandstreifen wurden auf einer Länge von 49 km eingerichtet.

Bewertungsrahmen

Ziele der Förderung

- Erreichung des guten ökologischen Potenzials/des guten ökologischen Zustands der Fließgewässer gemäß den Zielen der EG-WRRL
- Umweltziele stehen im Vordergrund, Frage 18 (Lebensqualität) nicht relevant

Untersuchungsbausteine

- Zahlstellendaten, Expertengespräche
- Detailinformationen des NLWKN zu einzelnen Fördervorhaben, Ergebnisse von Wirkungskontrollen
- Fallstudien zu 8 ausgewählten Vorhaben: Besichtigung der Projekte, Gespräche mit Zuwendungsempfängern und Vertretern der Fachbehörden

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

| | Anzahl an Vorhaben | Einsatz von Fördermitteln (Mio. Euro) | Fördermittel in % |
|--|--------------------|---------------------------------------|-------------------|
| Flächenerwerb (ha) | 24 | 1,45 | 5 |
| Einrichtung von Gewässerrandstreifen | 20 | 1,50 | 5 |
| Entwicklung naturnaher Gewässerstrecken | 148 | 9,39 | 32 |
| Verbesserung der Durchgängigkeit | 139 | 12,33 | 42 |
| Planung und Machbarkeitsstudien | 41 | 0,92 | 3 |
| Sedimentationsbecken und Sandfänge | 4 | 0,16 | 1 |
| Kontrollierte eigendynamische Entwicklung | 6 | 0,31 | 1 |
| Komplexvorhaben (Entwicklung naturnaher Gewässerstrecken und Verbesserung der Durchgängigkeit) | 34 | 3,52 | 12 |

Tab. 1: Einsatz von Fördermitteln für die verschiedenen Vorhabenbereiche in den Jahren 2010 bis 2014

| Gebietskategorie | Anzahl Projekte | Fördermittel (Mio. Euro) | Fördermittel in % |
|---|-----------------|--------------------------|-------------------|
| Natura-2000-Gebiete | 20 | 0,717 | 15,1 |
| NSG, nicht Natura-2000 | 8 | 0,178 | 3,8 |
| Niedersächsisches Fließgewässerschutzsystem, nicht Natura 2000 oder NSG | 47 | 2,481 | 52,3 |

Tab. 2: Verteilung der eingesetzten Fördermittel auf die Schutzgebietskategorien (Stichprobe von 75 Förderfällen)

Beitrag zur Verbesserung des Umweltzustands (Frage 16)

- Beseitigung von Querbauwerken dient der Verbesserung der Lebensbedingungen für Fische und Makrozoobenthos
- Wirksamkeit von Fischaufstiegsanlagen exemplarisch gut belegt
- Entwicklung naturnaher Gewässerstrecken gewinnt an Bedeutung, Problem: fehlende Flächenverfügbarkeit
- Befischungsergebnisse zeigen die Wirksamkeit des Einbringens von Kiessubstrat (Foto 1)
- Gewässerrandstreifen verringern den Nährstoff- und Sedimenteintrag in die Gewässer
- Maßnahme wirkt komplementär zu den übrigen Fördermaßnahmen des Natürlichen Erbes (NuL)
- Umsetzung kleinerer Projekte bis 15.000 Euro mit rein nationalen Mitteln (Abwasserabgabe) wichtige Ergänzung zur ELER-Förderung



Foto 1: Kiestransport und Kieseinbau mit einem Drehkranz-Ketten-Dumper im Einzugsgebiet der Lachte (Foto: J. Kubitzki)

Probleme in der verwaltungstechnischen Umsetzung der Fördermaßnahme

- Baumaßnahmen an Gewässern schwer zu planen und zu kalkulieren
- Antragstellung und Projektsteuerung im Rahmen von ELER daher verwaltungstechnisch anspruchsvoll und aufwendig
- Vergaberecht stellt hohe Anforderungen an den Antragsteller
- Problem der Vorfinanzierung bei Verbänden
- geringe Bereitschaft kleinerer Verbände zu einer Antragstellung im Rahmen von ELER



Foto 2: Sohlgleite in Riegelbauweise mit erneuerten Fußgängerbrücke an der ehemaligen Dorfschleuse in Fischerhude (Foto: M. Bathke)

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Gesamtbewertung

- bewährtes Förderinstrument
- weiterhin hoher Finanzbedarf in diesem Bereich
- Ausweitung auf die Seen in der Förderperiode ab 2014 ist zu begrüßen

Empfehlungen an das Land

- Beibehaltung der Förderung von Kleinvorhaben bis 15.000 Euro mit rein nationalen Mitteln
- ausreichende personelle Ressourcen für die verwaltungstechnische Abwicklung bereitstellen
- Vergabe von Vorfinanzierungsdarlehen prüfen

Hinweise an die EU-KOM

- Verwaltungstechnische Vereinfachung dringend erforderlich (ELER-RESET)
- Umsetzung Natura 2000/WRRL mit eigenem Artikel in der ELER-Verordnung für die Förderperiode ab 2021 verankern
- Anwendung der Gebietskulisse Ländlicher Raum für investive Naturschutzmaßnahmen überprüfen